

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 283.

Dienstag den 10. October.

1854.

Zweites Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Nach der vortreflich ausgeführten Duvertüre zu „Euranthe“, welche dieses Concert eröffnete, sang Miss Georgine Stabach die zweite Concertarie von Mozart, vermochte mit dieser Leistung jedoch einen nur mäßigen Erfolg zu erringen, während ihrem Vortrage der später gesungenen drei Lieder am Pianoforte die lebhafteste Anerkennung wurde. Eine vollständig entsprechende Wiedergabe der Mozartschen Arie scheint allerdings bis jetzt noch über die Kräfte der Sängerin zu gehen. Ganz abgesehen von den Mängeln ihrer Gesangsbildung, die wir bereits bei Besprechung ihres ersten hiesigen Auftretens berührten, und die uns diesmal noch mehr hervorzutreten schienen, fehlte es diesem Vortrage an Leben und Wärme der Empfindung; die Ausführung bildete daher gegen die südländische Stütze und Leidenschaft, mit der diese Arie von dem unsterblichen Meister concipirt ist, einen grellen Contrast. Die von ruhiger Empfindung getragene Anmuth der Canzonetta von Haydn, die gefällige Bierlichkeit des Liedes May Dow von Sternbale-Bennett entsprachen mehr dem Naturell der jungen Sängerin, deren Vortrag auch in technischer Beziehung hier sehr lobenswerth war. Ein lebhaftes Interesse erregte die in ihrer einfachen Volksthumlichkeit originelle „Schottische Ballade“, die Miss Stabach allerliebste und der eigenthümlichen Volkspoesie und Musik höchst entsprechend wiedergab. — Ein anerkannt trefflicher, auch dem hiesigen Publicum bereits bekannter Künstler, Herr

Wilhelm Krüger, Pianist Sr. Majestät des Königs von Württemberg, trat in diesem Concerte auf. Er spielte ein Concert eigener Composition, die Rhapsodie „Auf Flügeln des Gesanges“ von Stephan Heller und Fuge von Mendelssohn. Es ist ein schwer zu wagendes Unternehmen, jetzt noch mit einem eigenen neuen Concert in drei Sätzen vorzutreten. Ein solches Musikstück ermüdet die Hörer gar zu leicht, wenn nicht die Composition von ganz besonderem Werthe ist — und diese Forderung stellt man mit Recht an ein Werk größerer Form. Das Concert des Herrn Krüger genügt nun allerdings als Composition wenig höheren Ansprüchen, nicht einmal was das Formelle betrifft. Die Principalpartie ist überdem dem Virtuosen nicht sehr günstig. Sie ist zwar zum Theil sehr schwierig, im Ganzen aber trotz dem undankbar. Wir halten diese Wahl daher für keine glückliche und hätten gewünscht, Herrn Krüger in einem anderen größeren Werke zu hören, wo er bessere Gelegenheit gefunden haben würde, sich als ausübender Künstler zu zeigen. Was der geschätzte Gast als Pianist zu leisten vermag, legte er erst in den Vorträgen der beiden kleineren Stücke von St. Heller und Mendelssohn dar. Diese waren in der That vortreflich und rechtfertigten den großen Ruf, den Herr Krüger als Virtuos des Piano's genießt.

Die Ausführung der Schumann'schen B dur-Symphonie war wieder eine ganz vorzügliche. So zur lebendigen Gestaltung gebracht, mußte das herrliche Werk mit seiner ganzen ihm inwohnenden Macht wirken.

Börse in Leipzig am 9. October 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141	K. russ. wicht. Imp. 5 Ro. pr. St.	—	5. 12 ³ / ₄	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	4 ^{*)}	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101 ¹ / ₂	Kaiserl. do. do. do.	—	4 ¹ / ₄	—	Sächs. erbl. v. 500 ϕ	3 ¹ / ₂	91	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As. do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	108 ¹ / ₂	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 ¹ / ₈	—	do. lausitzer do.	3	—	—
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	94 ¹ / ₂
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	88 ¹ / ₂	—	do. do. do.	4	100 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	106
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 ³ / ₈	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Reo.	k. S.	149 ¹ / ₄	—					ritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	90	—
	(7 Tage dato	—	—					Cr.-C.-Sch.) kleinere	3 ¹ / ₂	—	—
London pr. 1 ϕ Sterl.	2 Mt.	—	—					do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	6. 17	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—
	(k. S.	79 ⁵ / ₈	—					do. do. do. do.	5	74	—
Paris pr. 300 Franca	2 Mt.	—	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ	—	—	—
	(k. S.	—	86 ¹ / ₂					pr. 100 ϕ	188	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—
	3 Mt.	—	—					à 100 ϕ pr. 100 ϕ	199 ¹ / ₂	—	—
	(k. S.	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à 1 Mk. Br. u.	—	—	—					à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	33
24 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	—	—	—					Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	—	—	—					Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach ge-	—	—	—					à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	134
riug. Ausmünzungal. Agio p Ct.	—	—	8 ¹ / ₄ *)					Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 ϕ pr. 100 ϕ	303	—	—
								Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	163 ¹ / ₂

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3¹/₄ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf.